



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

3

TEIL 1

LÖSUNGEN

KANDIDATIN
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE
UND BEWERTUNG

Fall 1 Erreichte Punkte / Max.

Total

1 / 10

/ 100

2 / 5

3 / 14

4 / 10

5 / 8

6 / 6

7 / 16

8 / 22

9 / 9

EXPERTEN

Für Experten:

In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.

Inhalt

FALLBEISPIEL MUSIK MOLL AG		3
1	Unternehmung und Rechtsform	3
2	Organisation	5
3	Umweltsphären und Marketing	6
4	Eröffnung einer neuen Filiale	9
5	Personal und Verträge auf Arbeitsleistung	11
6	Sicherungsmittel und Betreuung	12
7	Kalkulation und Kaufvertrag	13
8	Journalbuchungen, Abschreibungen	16
9	Diverse Problemstellungen aus dem Rechnungswesen	19

**Wichtiger Hinweis**

Bevor Sie die Aufgaben lösen, sollten Sie sich einen Überblick über das jeweilige Fallbeispiel und den dazu gehörenden Dokumentationsteil verschaffen.

MUSIK MOLL

1 FALLBEISPIEL MUSIK MOLL AG

1 Unternehmung und Rechtsform (10 Punkte)

Lesen Sie die Informationen zur Entstehung sowie zur Marktleistung und Organisation in der Geschäftsbeschreibung der *MUSIK MOLL AG* (→ **Dokumentation A**) durch, damit Sie über die Situation des Unternehmens umfassend informiert sind und bearbeiten Sie folgende Aufträge.

- a) In der **Dokumentation A** werden unter anderem die Kunden und die Mitarbeiter der *MUSIK MOLL AG* erwähnt. Kreuzen Sie nachfolgend die Anspruchsgruppen an, die in der **Dokumentation A** ebenfalls erwähnt werden. 2

(LZ 1.5.2.2)

- | | |
|-------------------------------------|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Lieferanten |
| <input type="checkbox"/> | Institutionen |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kapitalgeber |

Korrekturhinweis: je Fehler 1 Punktabzug

- b) Die demographische Marktsegmentierung hat sich auf die Sortimentsgestaltung der Filialen Zürich, Luzern und Basel der *MUSIK MOLL AG* ausgewirkt (→ **Dokumentation A2**). Nennen Sie das Kriterium, nach welchem der Markt segmentiert wurde. 1

(LZ 1.5.2.6)

Alter

- c) Weshalb eignet sich die Rechtsform der Aktiengesellschaft für die *MUSIK MOLL AG*? Nennen Sie zwei Vorteile dieser Rechtsform gegenüber der Einzelunternehmung. 2

(LZ 1.5.3.9)

Beschränkte Haftung, begünstigt evtl. Kapitalaufnahme; vereinfacht Nachfolgeregelung etc.

Korrekturhinweis: weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen

- d) Mit welcher Rechtshandlung erfolgte die Gründung der *MUSIK MOLL AG*? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an und nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel. 2

(LZ 1.5.3.9)

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | mit der öffentlichen Beurkundung der Statuten |
| <input type="checkbox"/> | mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit |
| <input checked="" type="checkbox"/> | mit der Eintragung im Handelsregister |
| <input type="checkbox"/> | mit der Liberierung des Aktienkapitals |

OR-Artikel: 643

Korrekturhinweis: Antwort 1 Punkt, Artikel 1 Punkt

- e) Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Behauptungen zur *MUSIK MOLL AG* richtig (R) oder falsch (F) sind.

(LZ 1.5.3.9)

R	F	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Haftung für die Verbindlichkeiten der <i>MUSIK MOLL AG</i> beschränkt sich auf das Aktienkapital.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das geschäftsführende Organ der <i>MUSIK MOLL AG</i> ist der Verwaltungsrat.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die <i>MUSIK MOLL AG</i> kann selbst keine Aktiengesellschaft gründen.

3

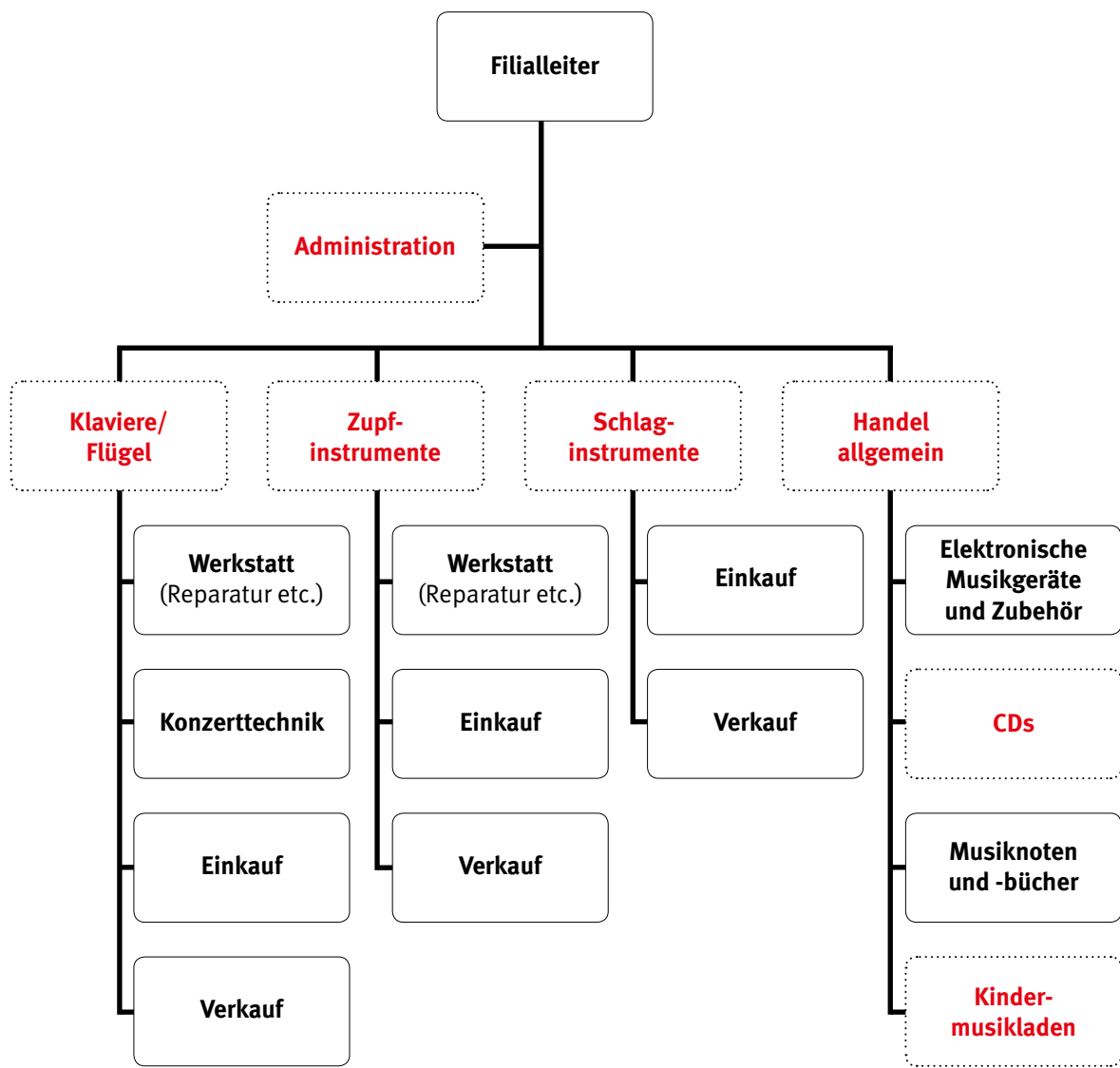
2 Organisation (5 Punkte)

Berücksichtigen Sie bei der Bearbeitung der nachfolgenden Aufgabe zur Organisation der Filiale in Basel auch die allgemeinen Informationen zur Marktleistung und Organisation (→ **Dokumentation A2**).

5

In der Filiale in Basel wird der Filialleiter durch die Abteilung Administration unterstützt. Die Linienstellen unterhalb der Geschäftsleitung sind vorwiegend produktorientiert gegliedert. In Basel finden jedoch Blas- und Streichinstrumente im Sortiment keine Berücksichtigung. Die allgemeine Handelsabteilung, die ebenfalls direkt dem Filialleiter unterstellt ist, verkauft nebst den üblichen Artikeln noch elektronische Musikgeräte und Zubehör. Vervollständigen Sie das nachfolgende Organigramm, indem Sie die leeren Felder ausfüllen.

(LZ 1.5.2.4)



Korrekturhinweis: je Fehler –1 Punkt

3 Umweltsphären und Marketing (14 Punkte)

Der Musikmarkt befindet sich wegen den digitalen Angeboten im Internet im Umbruch. Musik wird oft über Download-Portale, wie z. B. über den iTunes-Store von Apple, heruntergeladen oder über Streaming-Dienste, wie z. B. Spotify, abonniert. Händler wie die *MUSIK MOLL AG* mussten in den vergangenen Jahren auch deswegen im traditionellen Geschäft mit Compact Discs (CDs) Umsatzeinbussen hinnehmen. Die Entwicklung der Umsätze der verschiedenen Musikangebote wird vom Verband der Musikbranche erfasst (→ **Dokumentation B**).

- a) Der Musikverband hat noch weitere Veränderungen in der Schweizer Musikbranche festgestellt. Ordnen Sie die kursiv und fett gedruckten Einflüsse der korrekten Umweltsphäre zu.

2

(LZ 1.5.2.1)

	Technologische Umweltsphäre	Ökonomische Umweltsphäre	Soziale Umweltsphäre	Ökologische Umweltsphäre
Die Entwicklung des Digitalgeschäfts (Download und Streaming) wird stark durch <i>illegale</i> Angebote gehemmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Umsatzrückgang in der Schweiz im CD-Geschäft ist auch auf die <i>anhaltende Frankenstärke</i> zurückzuführen, da deswegen Händler und Endverbraucher zunehmend aus dem Ausland direkt importieren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b) Um wie viele Prozent hat im Jahre 2013 der Umsatz der Streaming-Dienste gegenüber dem Jahre 2012 zugenommen (→ **Dokumentation B**)? Runden Sie das Resultat auf eine Kommastelle genau.

1

(LZ 1.5.2.6)

Berechnung mit Lösungsweg:

6,3 – 1,3 = 5,0
5,0 ÷ 1,3 × 100 = 384,6%

- c) Die *MUSIK MOLL AG* rechnete damit, dass im CD-Handel das Marktvolumen im Jahre 2014 gegenüber dem Vorjahr um 15% abnehmen würde. Wie gross müsste der auf tausend Franken gerundete Umsatz der *MUSIK MOLL AG* im Jahre 2014 sein, damit der angestrebte Marktanteil von 2,3% realisiert werden könnte? Runden Sie das Resultat auf eine Kommastelle genau.

2

(LZ 1.5.2.6)

Berechnung mit Lösungsweg:

85% von 53,7 = 45,645 Mio.
2,3% von 45,645 Mio = 1050 Mio.

Korrekturhinweis: je Fehler 1 Punktabzug

- d) In welcher Phase des Produktlebenszyklus befindet sich die Dienstleistung Download im Jahre 2013? Kreuzen Sie das entsprechende Feld an und begründen Sie Ihre Antwort.

2

(LZ 1.5.2.6)

		Begründung:
<input type="checkbox"/>	Einführung	
<input type="checkbox"/>	Wachstum	
<input checked="" type="checkbox"/>	Reife	Sättigungsphase: Umsatz rückläufig, Marktvolumen entspricht dem Potenzial, Konkurrenz durch Streaming etc.
<input checked="" type="checkbox"/>	Sättigung	
<input type="checkbox"/>	Degeneration	(Falls Reifephase: Umsatz auf dem Höhepunkt etc.)

Korrekturhinweis: Reife oder Sättigung 1 Punkt, entsprechende Begründung 1 Punkt

- e) Das Sortiment der *MUSIK MOLL AG* wird regelmässig überprüft und angepasst. Kreuzen Sie für die untenstehenden Fälle die Art der Sortimentsveränderung an.

2

(LZ 1.5.2.6)

	Das Gesamtsortiment wird . . .			
	breiter	schmäler	tiefer	flacher
Durch die Aufnahme von weiteren Modellen der Marke Fender soll das aktuelle Angebot an elektrischen Gitarren ergänzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die <i>MUSIK MOLL AG</i> möchte sich insbesondere auf den Handel mit Instrumenten konzentrieren und deshalb den Handel mit Radio-/HiFi- und TV-Geräten einstellen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

f) Die nachfolgenden Massnahmen stammen aus dem Marketing-Mix der *MUSIK-MOLL*-Filiale in Basel. Ordnen Sie diese Massnahmen dem korrekten Absatzverfahren zu.
 (LZ 1.5.2.7)

3

	Product	Price	Promotion	Place
1. Die Filiale in Basel organisiert eine Demonstrationsveranstaltung für elektronische Schlagzeuge mit dem Drummer der Progressive Rock-Band <i>Tunica Dartos</i> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Klaviere und Flügel werden bei Bedarf von den Technikern der <i>MUSIK MOLL AG</i> transportiert und für ein Konzert gereinigt, gestimmt und vorbereitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das in der Region Basel auftretende Trompetenensemble <i>il trombettista magico</i> wird mit einem jährlichen Beitrag gesponsert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

g) Welche der obigen Massnahmen im Rahmen des Marketing-Mix der Filiale Basel erachten Sie als nicht sinnvoll? Notieren Sie die entsprechende Nummer und begründen Sie Ihre Antwort.
 (LZ 1.5.2.7)

1

Nr.	Begründung:
3.	Die Filiale in Basel führt keine Blasinstrumente im Sortiment

Hinweis: nur mit korrekter Begründung

h) Die *MUSIK MOLL AG* ist auch als Grosshändlerin tätig. Erläutern Sie diese Tätigkeit anhand eines konkreten Beispiels. (LZ 1.5.2.7)

1

Die MUSIK MOLL AG verkauft Musikbücher und -noten an Wiederverkäufer
 (z. B. Bücherläden) weiter

Hinweis: weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen

4 Eröffnung einer neuen Filiale (10 Punkte)

Die *MUSIK MOLL AG* möchte ihre Präsenz in der Romandie ausbauen und eine Filiale in Genf eröffnen.

- a) Welchen Bereichen des Unternehmungskonzeptes ordnen Sie die nachfolgenden mit obigem Projekt zusammenhängenden Aussagen zu? Notieren Sie die jeweilige Nummer im entsprechenden Feld (Leistung, Finanzen oder Soziales).

2

(LZ 1.5.2.3)

1	In unserer Filiale in Genf bieten wir vor allem Schlag-, Zupf- und Tasteninstrumente an.
2	Die Beschaffung der Werkzeuge, Regale und Einrichtungen erfordert ein Kapital von CHF 1,2 Mio.
3	Für die Werkstatt für Zupfinstrumente stellen wir einen erfahrenen Werkstattleiter und einen Musikinstrumentenbauer an.

Leistung	Finanzen	Soziales
1/3	2	

Korrekturhinweis: pro Fehler 1 Punktabzug

- b) Zur Beschaffung der CHF 1,2 Mio. möchte die *MUSIK MOLL AG* unter anderem das Aktienkapital erhöhen. Um welche Finanzierungsarten handelt es sich bei einer Aktienkapitalerhöhung? Kreuzen Sie die entsprechenden Finanzierungsarten an.

2

(LZ 1.5.2.9)

<input type="checkbox"/>	Fremdfinanzierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Aussenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Verflüssigungsfinanzierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Eigenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Selbstfinanzierung

Korrekturhinweis: pro Fehler 1 Punktabzug

- c) Der restliche Betrag soll durch Aufnahme eines Bankkredites beschafft werden. Der Kreditbetrag soll sofort ausbezahlt und in Raten zurückbezahlt werden. Die Hausbank wünscht zur Deckung des Kredites bewegliche Realsicherheiten. Was trifft auf den beschriebenen Sachverhalt zu? Streichen Sie die nicht zutreffenden Ausdrücke der kursiven Wortpaare durch.

(LZ 1.5.2.9)

Es handelt sich im vorliegenden Fall um einen Investitionskredit, welcher in der Form eines Darlehens/~~Kontorrentkredites~~ gewährt werden soll. Die Sicherheit, welche zur Deckung des Kredites verpfändet werden soll, wird als Faustpfand/~~Grundpfand~~ bezeichnet. Die Zinsbelastung wird aufgrund des aktuellen Zinsniveaus auf dem Kapitalmarkt eher ~~hoch~~/tief ausfallen.

Korrekturhinweis: pro Fehler 1 Punktabzug

- d) Für die Filiale stehen drei Standorte in Genf und Umgebung zur Auswahl. Eine mögliche Räumlichkeit befindet sich im sehr teuren Geschäfts- und Shoppingviertel *Rive Gauche*. Zahlreiche Strassenbahnlinien verkehren in diesem Quartier. Im Gegensatz zu einer anderen Räumlichkeit, die sich im Vorort *Carouge* befindet, sind nur wenig andere Instrumentenhändler in der Nähe zu finden und beim *Bahnhof*, dem dritten möglichen Standort, gar keine. In *Carouge*, welches sich auch als Künstlerviertel einen Namen gemacht hat, und vor allem am *Bahnhof*, werden weniger Kundenströme erwartet als am Standort *Rive Gauche*.

Als Entscheidungshilfe wurden die oben beschriebenen und weitere Merkmale in einer Nutzwertanalyse berücksichtigt. Vervollständigen Sie diese anhand der obigen Informationen und der bereits vorhandenen Eintragungen, indem Sie die grau hinterlegten Felder ausfüllen.

(LZ 1.5.2.10)

Bewertung: 1 = schlecht, 2 = mittel, 3 = gut

Kriterien	Gewichtung	Carouge		Rive Gauche		Bahnhof	
		Wert	Nutzen	Wert	Nutzen	Wert	Nutzen
Kosten (Miete etc.)	20%	3	60	1	20	2	40
Kundennähe und Passantenlage	35%	2	70	3	105	1	35
Konkurrenz	30%	1	30	2	60	3	90
Erreichbarkeit (Parkplätze)	15%	3	45	1	15	2	30
Total	100%		205		200		195

Korrekturhinweis: pro vollständig korrekte Zeile jeweils 1 Punkt; ausser für die Zeilen Erreichbarkeit und Total insgesamt 1 Punkt

2

4

5 Personal und Verträge auf Arbeitsleistung (8 Punkte)

Julian Stocker, 29 Jahre, kündigt unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist am 15. April 2015 seine Stelle in der Personalabteilung der *MUSIK MOLL AG*. Die Stelle hatte er am 1. Februar 2014 angetreten. Das Personalvermittlungsbüro Work Power GmbH sucht für die *MUSIK MOLL AG* mit dem in der Dokumentation abgebildeten Stelleninserat einen neuen Mitarbeiter (→ **Dokumentation C**).

- a) Das Stelleninserat wurde auf der Grundlage der Stellenbeschreibung erstellt. Welche weiteren Inhalte, die im Inserat nicht vorhanden sind, kann eine Stellenbeschreibung enthalten? Nennen Sie einen möglichen Inhalt. (LZ 1.5.2.5) 1

Vorgesetzte Stelle, Untergebene, Stellvertretungsregelung, Verantwortung, Kompetenzen

Korrekturhinweis: weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen (falsch: Aufgaben, Anforderungen)

- b) Welche im Stelleninserat aufgeführte Aufgabe gehört nicht typischerweise zu den Aufgaben der Personaladministration? (LZ 1.5.2.5) 2

Unterstützung bei der Organisation von Kundenevents

Korrekturhinweis: 2 oder 0 Punkte

- c) Welche Mitarbeiter sind aufgrund der im Inserat erwähnten firmeninternen Ferienregelung besser gestellt als gemäss Gesetz? (LZ 1.5.3.6) 1

Mitarbeiter, die das 20. Lebensjahr überschritten haben

- d) Wann endet das Arbeitsverhältnis von Julian Stocker, wenn die gesetzlichen Kündigungsfristen zur Anwendung gelangen? Notieren Sie den zutreffenden Artikel und das Datum. (LZ 1.5.3.6) 2

OR-Artikel: 335c Absatz: 1 Datum: 30. Juni 2015

- e) Was für ein Vertrag ist zwischen der *MUSIK MOLL AG* und der Work Power GmbH entstanden? Kreuzen Sie das Zutreffende an und begründen Sie. (LZ 1.5.3.6) 2

<input type="checkbox"/>	Werkvertrag	Begründung:
<input checked="" type="checkbox"/>	Auftrag	Der Beauftragte besorgt eine Dienstleistung, bei welcher der Arbeitserfolg nicht geschuldet ist
<input type="checkbox"/>	Arbeitsvertrag	

Korrekturhinweis: Antwort 1 Punkt, Begründung 1 Punkt

6 Sicherungsmittel und Betreuung (6 Punkte)

Sachverhalt: Erwin Badertscher, pensionierter Musiklehrer, musiziert privat immer noch sehr gerne. Er hat von der *MUSIK MOLL AG* zahlreiche Dienstleistungen bezogen. Er hat Musikinstrumente reparieren lassen oder auch gemietet. In letzter Zeit kam es aber immer wieder zu Zahlungsverzögerungen. So wurde beispielsweise die längst fällige Gebühr für ein gemietetes Digitalpiano nach mehrmaliger mündlicher sowie schriftlicher Aufforderung noch nicht bezahlt. Badertscher möchte nun einen durch die *MUSIK MOLL AG* reparierten Bass gegen Barzahlung abholen. Die *MUSIK MOLL AG* möchte aber den Bass zurückbehalten, bis alle offenen Rechnungen von Badertscher beglichen wurden.

- a) In welchem Gesetzesartikel sind die Voraussetzungen zur Zurückbehaltung eines Gegenstandes festgehalten? (LZ 1.5.3.4)

1

Art. 895 ZGB

- b) Ist die *MUSIK MOLL AG* berechtigt, den Bass zurückzubehalten? Begründen Sie Ihre Antwort. (LZ 1.5.3.4)

2

Ja | Nein

Begründung:

Es gibt keinen Zusammenhang zwischen dem Retentionsgegenstand (Bass) und der offenen Forderung (Mietgebühr Digitalpiano)

Korrekturhinweis: Antwort 1 Punkt, Begründung 1 Punkt

- c) Die *MUSIK MOLL AG* entschliesst sich, Erwin Badertscher wegen der ausstehenden Mietgebühr zu betreiben. Kreuzen Sie in diesem Zusammenhang jeweils die korrekte Antwort an. (LZ 1.5.3.8)

3

	Antwort:
Wie lange hat Badertscher nach Erhalt des Zahlungsbefehls Zeit für die Zahlung?	<input type="checkbox"/> 10 Tage <input checked="" type="checkbox"/> 20 Tage <input type="checkbox"/> 30 Tage
Welches Rechtsbegehren muss die <i>MUSIK MOLL AG</i> einreichen, wenn Badertscher auf den Zahlungsbefehl nicht reagiert?	<input type="checkbox"/> Rechtsvorschlag <input type="checkbox"/> Rechtsöffnungsbegehren <input checked="" type="checkbox"/> Fortsetzungsbegehren
Welches Betreibungsverfahren gelangt anschliessend zur Anwendung?	<input checked="" type="checkbox"/> Pfändung <input type="checkbox"/> Pfandverwertung <input type="checkbox"/> Konkurs

7 Kalkulation und Kaufvertrag (16 Punkte)

Die *MUSIK MOLL AG* kauft bei einem Lieferanten acht neue Schlagzeugsets der Marke Yamaha ein. Der Bruttokreditkaufpreis beläuft sich auf CHF 450.– je Schlagzeugset. Der Lieferant gewährt der *MUSIK MOLL AG* einen Wiederverkaufsrabatt von 15% und einen Skontoabzug von 2%. Der Transport wird durch den Spediteur Holenstein übernommen und beträgt für die ganze Lieferung CHF 323.60.

- a) Berechnen Sie den Einstandspreis in CHF für ein Schlagzeugset, wenn die *MUSIK MOLL AG* den Skontoabzug ausnützt. Stellen Sie das Kalkulationsschema mit den korrekten Bezeichnungen auf. Runden Sie die Frankenbeträge auf fünf Rappen. Die Mehrwertsteuer ist in dieser Teilaufgabe nicht zu berücksichtigen.

4

(LZ 1.5.1.2)

Berechnung mit Kalkulationsschema:

	8 Sets	1 Set			
BKAP	3 600.00	450.00	100%		
– Mengenrabatt	540.00	67.50	15%		
= NKAP (Rechnung)	3 060.00	382.50	85%	100%	(1)
– Skonto	61.20	7.65		2%	
= NBAP (Zahlung)	2 998.80	374.85		98%	(1)
+ Bezugskosten	323.60	40.45			
= EP	3 322.40	415.30			(1)

Korrekturhinweis: sämtliche Bezeichnungen korrekt = 1 Punkt

- b) Die *MUSIK MOLL AG* bietet ihren Kunden das obige Schlagzeugset zu den im Inserat auf ihrer Website (→ **Dokumentation D**) angegebenen Konditionen an. Berechnen Sie die Bruttogewinnmarge (Bruttogewinn in Prozent des Nettoerlöses), welche die *MUSIK MOLL AG* realisiert. Runden Sie das Endresultat auf ganze Prozent.

2

(LZ 1.5.1.2)

Berechnung mit Lösungsweg:

EP	415.30	65%
+ Bruttogewinn	223.60	35%
= NE/VP	638.90	100%

Korrekturhinweis: Bruttogewinn 1 Punkt, BG-Marge 1 Punkt

- c) Am 15. April 2015 bestellt Hobbydrummer Fabian Di Stefano, Liestal, aufgrund des Inserates das Schlagzeugset «Yamaha» zu den angegebenen Bedingungen (→ **Dokumentation D**) und verlangt eine Rechnung. Die *MUSIK MOLL AG*, Basel, schickt am darauffolgenden Tag Herrn Di Stefano eine Bestätigung. Wann ist der Vertrag entstanden? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an und nennen Sie die entsprechende Gesetzesstelle.

2

(LZ 1.5.3.4)

 15. April 2015 16. April 2015OR-Artikel: **7** Absatz: **2****Korrekturhinweis: Antwort 1 Punkt, Gesetzesstelle 1 Punkt; auch korrekt: OR 1 Abs. 1**

- d) Kann Fabian Di Stefano, falls er das Schlagzeugset bis Ende April 2015 nicht erhält, vom Vertrag zurücktreten? Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den relevanten Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.5) (LZ 3.5.1.5)

3

 Ja | Nein**Begründung:****Er müsste mahnen und eine Nachfrist setzen, da es sich um ein Mahngeschäft handelt**OR-Artikel: **107** Absatz: **1****Korrekturhinweis: Antwort 1 Punkt, Begründung 1 Punkt, Gesetzesstelle 1 Punkt; auch korrekt: OR 102 Abs. 1**

- e) Bereits am 20. April erhält Fabian Di Stefano das Schlagzeugset. Die entsprechende Rechnung, zahlbar Ende April, wurde gleichentags ausgestellt und mit separater Post zugestellt. Di Stefano baut das Schlagzeug auf und stellt fest, dass das Schlagzeug in einwandfreiem Zustand ist. Welche Wahlmöglichkeiten hätte er gemäss Gesetz gehabt, wenn das Schlagzeugset defekt gewesen wäre und er dies der *MUSIK MOLL AG* sofort mitgeteilt hätte? Die Fachbegriffe gemäss Gesetz sind zu nennen. (LZ 1.5.3.5)

1

Wandelung, Minderung, Ersatz**Korrekturhinweis: alle drei Begriffe 1 Punkt**

- f) Welche der nachfolgenden Behauptungen zum Kaufvertrag zwischen Fabian Di Stefano und der *MUSIK MOLL AG* sind richtig?

(LZ 1.5.3.4, 1.5.3.5)

	Behauptungen
<input type="checkbox"/>	Das Eigentum am Schlagzeugset geht mit der Bezahlung der Rechnung auf Di Stefano über.
<input checked="" type="checkbox"/>	Es handelt sich um einen Gattungskauf.
<input checked="" type="checkbox"/>	Beim Kaufvertrag handelt es sich um einen Distanzkauf, der formlos gültig ist.

Korrekturhinweis: pro Fehler 1 Punktabzug

- g) An welchem Datum wäre die Forderung der *MUSIK MOLL AG* gegenüber Fabian Di Stefano verjährt, wenn Di Stefano es versäumt hätte, die Forderung zu begleichen, und die *MUSIK MOLL AG* das Ausbleiben der Zahlung nicht zur Kenntnis genommen hätte? Notieren Sie das genaue Datum (Tag, Monat und Jahr).

1. Mai 2020

2

2

8 Journalbuchungen, Abschreibungen (22 Punkte)

17

a) Verbuchen Sie die ausgewählten Geschäftsfälle aus dem 4. Quartal 2014 der *MUSIK MOLL AG*, die mit einem Aktienkapital von CHF 3,5 Mio. ausgestattet ist, im Journal auf der nächsten Seite.

- ▶ Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation F**).
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist in den Geschäftsfällen 1 und 2 zu berücksichtigen und nach der Nettomethode zu verbuchen.
- ▶ Berechnete Frankenbeträge sind, falls nötig, auf fünf Rappen zu runden.

Nr.	Geschäftsfall
1.	Bareinnahmen verschiedener Filialen der <i>MUSIK MOLL AG</i> von CHF 1998.75 inkl. 2,5% Mehrwertsteuer aus dem Verkauf von Musik- und Kinderbüchern sind zu verbuchen.
2.	Für die Gitarrenwerkstatt kaufte die Filiale in Basel zwei neue Biegeisen und eine Fräsmaschine. Die Rechnung inkl. 8% Mehrwertsteuer wurde bereits verbucht. Nun wird die Rechnung nach Abzug von 2% Skonto durch Banküberweisung bezahlt. Die Bankbelastung beträgt CHF 2646.–. Die notwendigen Buchungen sind vorzunehmen.
3.	Einer Transportunternehmung wird für die Anlieferung von Waren CHF 180.– bar bezahlt. Dieser Betrag wird dem Lieferanten belastet, da Frankolieferung vereinbart wurde.
4.	Der Beleg der NBB Neue Basler Bank ist zu verbuchen (→ Dokumentation E).
5.	Die Fahrzeuge werden indirekt abgeschrieben. Der Anschaffungswert dieser Fahrzeuge beträgt CHF 578 000.– und die kumulierten Abschreibungen belaufen sich auf CHF 369 920.–. Verbuchen Sie die degressive Jahresabschreibung per Ende 2014. Der Abschreibungssatz beträgt 40%.
6.	Der Schlussbestand an Musikinstrumenten, CDs und anderen Artikeln beläuft sich auf CHF 12 272 000.–. Zu Beginn des Jahres wurde der Vorrat mit 11 332 000.– bewertet. Die Bestandskorrektur ist zu verbuchen.
7.	Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der bereits auf das Konto Gewinnvortrag übertragene Jahresgewinn von CHF 296 000.– wie folgt verteilt: <ul style="list-style-type: none"> ▶ CHF 50 000.– werden den Reserven zugewiesen. ▶ Den Aktionären soll eine Dividende von 7% gutgeschrieben werden. ▶ Der Rest bleibt auf dem Konto Gewinnvortrag stehen. Die Reserven- und Dividendenzuweisungen sind zu verbuchen.

Journal

(LZ 1.5.1.1 bis 1.5.1.3, 1.5.1.5, 1.5.1.8, 1.5.1.10, 1.5.1.13)

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Kasse (1000)	Handelserlös (Warenertag) (3200)	1 950.00	1
	Kasse (1000)	Geschuldete MWST (Umsatzsteuer) (2200)	48.75	1 + 1
2.	VLL (Kreditoren) (2000)	Bank (1020/2100)	2 646.00	1
	VLL (Kreditoren) (2000)	Maschinen und Apparate (1500)	50.00	1
	VLL (Kreditoren) (2000)	Vorsteuer MWST (1170)	4.00	1 + 1
3	VLL (Kreditoren) (2000)	Kasse (1000)	180.00	1
4.	Bank (1020/2100)	Finanzertrag (Zinsertrag) (6950)	284.60	1
	Verrechnungssteuer (Debitor VST) (1176)	Bank (1020/2100)	99.60	1
	Finanzaufwand (Zinsaufwand) (6900)	Bank (1020/2100)	72.00	1
5.	Abschreibungen (6800)	WB Fahrzeuge (3200)	83 232.00	1 + 1
6.	Vorrat Handelswaren (Warenvorrat) (1200)	Handelswarenaufwand (Warenaufwand) (4200)	940 000.00	1
7.	Gewinnvortrag (2970)	Reserven (2950)	50 000.00	1
	Gewinnvortrag (2970)	Beschlossene Ausschüttungen (Dividenden) (2261)	245 000.00	1 + 1
	Korrekturhinweise: – Geschäftsfälle 1, 2 und 7: Buchungen je 1 Punkt, alle Beträge korrekt 1 Punkt – Geschäftsfall 5: Buchung 1 Punkt, Betrag 1 Punkt			

- b) **Annahme:** Die *MUSIK MOLL AG* schreibt die Fahrzeuge direkt und nicht, wie in Geschäftsfall Nr. 5 aus der Aufgabe a) angegeben, indirekt ab. Führen Sie die nachfolgenden Konten für das Geschäftsjahr 2014 in der Annahme, dass die Fahrzeuge direkt abgeschrieben werden. Alle anderen Angaben können dem Geschäftsfall Nr. 5 entnommen werden. Der Abschreibungssatz bleibt ebenfalls unverändert.

(LZ 1.5.1.8)

	Fahrzeuge		Abschreibungen	
▶ Anfangsbestand	208 080			
▶ Jahresabschreibung		83 232	83 232	
▶ Schlussbestand bzw. Saldo		124 848		83 232
	208 080	208 080	83 232	83 232

Korrekturhinweis: Je falsche Eintragung –1 Punkt. Die Kontrollsummen werden nicht verlangt. Folgefehler beachten.

- c) Neu angeschaffte Gitarrenwerkzeuge werden jeweils mit einem jährlichen Abschreibungssatz von 12,5% vom Anschaffungswert abgeschrieben. Von welcher Nutzungsdauer geht die *MUSIK MOLL AG* demzufolge bei diesen Werkzeugen aus?

(LZ 1.5.1.8)

Berechnung (Lösungsweg angeben):

12,5% → 1 Jahr
 100% → 8 Jahre

- d) Wie würde sich eine betriebswirtschaftlich nicht notwendige Zusatzabschreibung auf Werkzeugen auswirken?

(LZ 1.5.1.11)

- Es würden stille Reserven gebildet werden.
- Es würden stille Reserven aufgelöst werden.
- Die stillen Reserven würden sich nicht verändern.

3

1

1

9 Diverse Problemstellungen aus dem Rechnungswesen (9 Punkte)

Berücksichtigen Sie bei der Beantwortung der nachfolgenden Fragen die Jahresabschlusszahlen der *MUSIK MOLL AG* (→ **Dokumentation G**).

- a) Wie gross ist im Geschäftsjahr 2014 der Einstandswert der eingekauften Waren? Berücksichtigen Sie dabei nebst den Jahresabschlusszahlen auch die Informationen aus Geschäftsfall Nr. 6 aus der Aufgabe 8 a). Achten Sie darauf, dass die Jahresabschlusszahlen in Kurzzahlen angegeben sind. (LZ 1.5.1.2)

2

<input type="checkbox"/>	CHF 28 864 000.–
<input type="checkbox"/>	CHF 27 924 000.–
<input checked="" type="checkbox"/>	CHF 29 804 000.–

- b) Welche Einnahmen der *MUSIK MOLL AG* könnten unter der Erfolgsrechnungsposition «Dienstleistungserträge» verbucht worden sein? Notieren Sie eine mögliche Einnahme. (LZ 1.5.1.1)

1

Einnahmen aus der Reparatur von Instrumenten, Einnahmen aus der Vermietung von Instrumenten, Einnahmen aus Stimmservice/Konzertstellung etc.

- c) Wie wirken sich die nachfolgenden Geschäftsfälle auf den Bruttogewinn, den Betriebsgewinn und den Jahresgewinn (Unternehmungsgewinn) aus? Ergänzen Sie die folgende Tabelle und verwenden Sie die folgenden Zeichen:

2

(LZ 1.5.1.2)

+ = nimmt zu **-** = nimmt ab **0** = bleibt gleich

	Bruttogewinn	Betriebsgewinn	Jahresgewinn (Unternehmungsgewinn)
Die Zinsen auf der Darlehensschuld werden unserem Bankkonto belastet.	0	-	-
Ein Mitarbeiter bezieht eine Vorführgitarre zu einem reduzierten Verkaufspreis, was mit seinem Lohn verrechnet wird.	+	0	0

Korrekturhinweis: 1 Punkt pro vollständig richtige Zeile



- d) Berechnen Sie den Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals).
Runden Sie auf eine Stelle nach dem Komma. (LZ 1.5.1.14)

2

$$\frac{(3500 + 41\,100 + 10) \times 100}{64\,575} = \underline{\underline{69,1\%}}$$

- e) Der Anlagendeckungsgrad 2 ([Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital] in Prozent des Anlagevermögens) sollte sich auf mindestens 100% belaufen. Beschreiben Sie, was diese Kennzahl aussagt und welche Folgen es haben kann, wenn sie nicht eingehalten wird. (LZ 1.5.1.14)

2

Der Anlagendeckungsgrad 2 zeigt, wie viel Prozent des langfristigen Vermögens mit langfristigem Kapital finanziert wurde. Sollte der Richtwert nicht eingehalten worden sein, müsste Anlagevermögen verkauft werden, um kurzfristige Schulden zurückzahlen zu können.

**Korrekturhinweis: Hinweis auf Fristenkongruenz oder goldene Bilanzregel 1 Punkt,
Hinweis auf mögliche Folgen bei Nichteinhaltung 1 Punkt**